



IBM Tabelle für die berechnigte Nutzung von IBM Maschinen

Gültig ab 1. Januar 2012

IBM gewährt dem Lizenznehmer eingeschränkte Rechte zur Nutzung des Maschinencodes gemäß der IBM Lizenzvereinbarung für Maschinencode (nachfolgend „Lizenzvereinbarung“ genannt), die für die qualifizierte Maschine zur Anwendung kommt. (Eine Kopie der Lizenzvereinbarung ist unter http://www.ibm.com/systems/support/machine_warranties/machine_code.html zu finden.)

Diese Tabelle für die berechnigte Nutzung (Authorized Use Table, „AUT“) enthält eine vollständige Übersicht über die berechnigte Nutzung von IBM Maschinencode basierend auf der Art der integrierten Kapazität. Die AUT ist ab dem oben angegebenen Datum gültig, ersetzt alle früheren IBM Berechnigungen zur Nutzung von IBM Maschinencode und integrierter Kapazität und behält ihre Gültigkeit, bis sie von IBM durch eine AUT mit einem späteren Gültigkeitsdatum ersetzt wird. Die aktuelle AUT wird von IBM unter http://www.ibm.com/systems/support/machine_warranties/machine_code/aut.html zur Verfügung gestellt.

1. Begriffsbestimmungen

Hervorgehobene Begriffe, die in dieser AUT nicht definiert sind, haben dieselbe Bedeutung wie in der Lizenzvereinbarung.

Berechnigte Nutzung – die Verwendung des IBM Maschinencodes für den Zugriff auf die autorisierte integrierte Kapazität und deren Nutzung zur Verarbeitung ausführbarer Codes oder bestimmter prozentualer Anteile davon, wie in Ziffer 2 angegeben und soweit diese durch die technologischen Maßnahmen von IBM implementiert ist.

2. Tabelle für die berechnigte Nutzung

Für jede Art von integrierter Kapazität, die in der ersten Spalte der nachstehenden Tabelle aufgeführt ist, enthält der entsprechende Abschnitt in der zweiten Spalte eine Beschreibung der berechnigten Nutzung. Eine anderweitige Nutzung der integrierten Kapazität ist nicht gestattet. Die für einen zIIP, zAAP und IFL als berechnigte Nutzung angegebene Verarbeitung, ob von IBM Programmen, Programmen unabhängiger Softwareanbieter oder Kundenprogrammen, entspricht den berechnigten Workloads („Eligible Workloads“) für den jeweiligen Prozessor. Im Falle eines Widerspruchs zwischen den Beschreibungen der berechnigten Nutzung in der nachstehenden Tabelle und der tatsächlich von IBM über technologische Maßnahmen implementierten berechnigten Nutzung hat die berechnigte Nutzung mit dem geringeren Nutzungsumfang Vorrang.

Art der integrierten Kapazität	Berechnigte Nutzung(en)
System z-Maschinen	
General Purpose Processor („GP“) (wird gelegentlich auch als Central Processor (Zentralprozessor) oder CP, General Purpose Processing Capacity (allgemeine Verarbeitungskapazität) oder CP Processing Capacity (CP-Verarbeitungskapazität) bezeichnet)	Ausführung aller Arten von Programmen
Integrated Facility for Linux („IFL“)	Ausführung einiger oder aller der folgenden Produkte oder Programme, soweit sie tatsächlich im Rahmen der technologischen Maßnahmen von IBM implementiert sind: <ul style="list-style-type: none"> a. das Produkt IBM z/VM und zugehörige Features („z/VM“), das z/VM Control Program („z/VM CP“), das Group Control System („GCS“), das Conversational Monitor System („CMS“) sowie die Standalone-Dienstprogramme DASD Dump/Restore, Device Support Facilities, Stand-Alone Dump und Stand-Alone Program Loader, sofern das Produkt und die Features ausschließlich zur Unterstützung des Betriebssystems Linux on z oder OpenSolaris ausgeführt werden; b. das Betriebssystem Linux on z oder OpenSolaris; c. jedes beliebige Programm, sofern das Programm unter dem Betriebssystem Linux on z oder OpenSolaris ausgeführt wird; und

	<p>d. jedes beliebige Programm, sofern das Programm unter CMS oder GCS ausgeführt wird und die Ausführung ausschließlich zur Unterstützung des Betriebssystems Linux on z oder OpenSolaris in einer z/VM-Gastmaschine oder zur Unterstützung von Programmen, die unter dem Betriebssystem Linux on z oder OpenSolaris laufen, erfolgt.</p>
<p>System z Application Assist Processor („zAAP“)</p>	<p>Ausführung einiger oder aller der folgenden Produkte oder Programme, soweit sie tatsächlich im Rahmen der technologischen Maßnahmen von IBM implementiert sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> a. das IBM SDK for z/OS, Java Technology Edition (allgemein bekannt als IBM Java Virtual Machine („JVM“), und Basiselemente des Betriebssystems IBM („z/OS“), die von der JVM ordnungsgemäß aufgerufen werden; b. JVM-Konvertierungen von Programmen, die in der Programmiersprache Java geschrieben sind, solange alle Konvertierungen ausschließlich von der JVM gesteuert werden; und c. z/OS XML System Services, die im z/OS-Taskmodus ausgeführt werden, und z/OS-Basiselemente, die von den XML System Services ordnungsgemäß aufgerufen werden.
<p>System z Integrated Information Processor („zIIP“)</p>	<p>Ausführung einiger oder aller der folgenden Produkte oder Programme, soweit sie tatsächlich im Rahmen der technologischen Maßnahmen von IBM implementiert sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> a. der System Data Mover of z/OS („SDM“) und z/OS-Basiselemente, die vom SDM ordnungsgemäß aufgerufen werden; b. das Common Information Model-Basiselement von z/OS („CIM“) sowie „CIM-Provider“-Routinen von IBM und einige Nicht-IBM „CIM-Provider“-Routinen, die Informationen über, an oder von verwalteten Ressourcen unter Verwendung des CIM-Modells übertragen, einschließlich der z/OS-Services, die vom CIM-Basiselement oder von den genannten CIM-Provider-Routinen ordnungsgemäß aufgerufen werden, und solange die z/OS-Services im gleichen Adressraum wie das CIM-Basiselement ausgeführt werden. Für eine kontinuierliche zIIP-Berechtigung müssen Nicht-IBM CIM-Provider-Routinen eine zeitnahe Kommunikation mit dem CIM-Basiselement nach Vorgabe durch das CIM-Basiselement aufrechterhalten; c. z/OS XML System Services, die im z/OS-SRB-Modus (Service Request Block, „SRB“) unter einer z/OS Workload Manager-Enklave (Workload Manager, „WLM“) („Enclave SRB Mode“) ausgeführt werden, und z/OS-Basiselemente, die von den XML System Services ordnungsgemäß aufgerufen werden; und d. Teile eines beliebigen Programms, das im Enclave SRB Mode ausgeführt wird, und z/OS-Basiselemente, die von den Programmteilen ordnungsgemäß aufgerufen werden, sofern: <ul style="list-style-type: none"> i. im Falle eines Nicht-IBM Programms der Programmeigentümer für die zIIP Application Programming Interface („zIIP-API“) von IBM lizenziert ist, das Programm die zIIP-API gemäß dem Entwurf des Programmeigentümers und in Übereinstimmung mit der zIIP-API-Lizenz von IBM verwendet und die Anteile der Programmverarbeitung, die einem zIIP zugeteilt werden, nicht umfangreicher sind als die Anteile, die der Programmeigentümer für die Zuteilung zum zIIP vorgesehen hat; oder

	<p>ii. im Falle eines IBM Programms die Anteile der Programmverarbeitung, die einem zIIP zugeteilt werden, nicht umfangreicher sind als die Anteile der Programmverarbeitung, die aufgrund der technologischen Maßnahmen von IBM für die Zuteilung zum zIIP vorgesehen sind.</p> <p>Ein Beispiel für die berechnete Nutzung eines zIIP auf einem System z9, z10, z196, z114 und auf Nachfolger-Mainframes wäre, die Verarbeitung von bis zu sechzig Prozent (60 %) der nativen SQLPL-Anforderungen (Structured Query Language Procedural Language) durch DB2 for z/OS (Version 8, 9, 10 und nachfolgende Versionen) im Enclave SRB Mode durchzuführen und per DRDA (Distributed Relational Data Architecture) über eine TCP/IP-Verbindung auf DB2 for z/OS zuzugreifen. In diesem Beispiel würde das Programm (DB2 for z/OS) die zIIP-API gemäß der Einschränkung, die durch technologische Maßnahmen von IBM innerhalb von DB2 implementiert ist, ohne Umgehung, aufrufen, und der Anteil der DB2 for z/OS-Instruktionen, der dem zIIP zugeteilt wird, würde den Anteil, der aufgrund der technologischen Maßnahmen von IBM für die Zuteilung zum zIIP vorgesehen ist, nicht überschreiten. In diesem Beispiel wird nur dieser Anteil der DB2 for z/OS-Verarbeitung als berechnete Workload für den zIIP angesehen.</p> <p>Ein weiteres Beispiel für die berechnete Nutzung eines zIIP auf einem System z9, z10, z196, z114 und auf Nachfolger-Mainframes wäre, wenn die folgende Verarbeitung erst nach Erreichen eines „CPU Usage Threshold“ (Schwellenwert für CPU-Auslastung) durchgeführt wird: Verarbeitung von bis zu achtzig Prozent (80 %) lange laufender Parallelabfragen für DB2 for z/OS (Version 8, 9, 10 und nachfolgende Versionen) gemäß den technologischen Maßnahmen von IBM innerhalb von DB2 for z/OS Query Optimizer, ohne Umgehung. Hinweis: Der „CPU Usage Threshold“ wird von IBM für jeden System z-Maschinentyp gesondert festgelegt. In diesem Beispiel wird nur dieser Anteil der DB2 for z/OS-Verarbeitung als berechnete Workload für den zIIP angesehen.</p> <p>e. DFSMS SDM of z/OS-Verarbeitung, die zGM/XRC zugeordnet ist, einschließlich der z/OS-Basiselemente, die ordnungsgemäß von z/OS DFSMS SDM aufgerufen werden; und</p> <p>f. Programmteile, die zur Ausführung auf einem zAAP berechnete sind und kein zAAP auf der qualifizierten Maschine installiert ist.</p>
Andere Arten integrierter Kapazität	Ausführung von Maschinencode, soweit er tatsächlich im Rahmen der technologischen Maßnahmen von IBM implementiert ist.
Power Systems-Maschinen	
Kerne eines General Purpose Power Systems Servers	Ausführung aller Arten von Programmen
Kerne einer Maschine, auf der nur Linux vorhanden ist	Ausführung einiger oder aller der folgenden Produkte oder Programme, soweit sie tatsächlich im Rahmen der technologischen Maßnahmen von IBM implementiert sind: <p>a. das Betriebssystem Power Linux und</p> <p>b. jedes beliebige Programm, sofern das Programm unter dem Betriebssystem Power Linux ausgeführt wird.</p>
Alle IBM Produktreihen	
Alle anderen Arten integrierter Kapazität	Ausführung von Maschinencode, soweit er tatsächlich im Rahmen der technologischen Maßnahmen von IBM implementiert ist.

3. Zusätzliche Bedingungen

3.1 Keine Umgehung technologischer Maßnahmen

Alle berechtigten Nutzungen für eine qualifizierte Maschine erlöschen, wenn die technologischen Maßnahmen für die qualifizierte Maschine umgangen werden oder wenn versucht wird, diese zu umgehen.

3.2 Änderungen an der AUT

IBM behält sich das ausschließliche Recht vor, die AUT ohne Vorankündigung zu ändern. Jegliche berechnete Nutzung, die in die AUT aufgenommen wird, gilt für autorisierte integrierte Kapazität, die bereits vorhanden ist oder nachträglich erworben wird; zusätzliche Einschränkungen in Bezug auf die berechnete Nutzung gelten nur für nachträglich erworbene autorisierte integrierte Kapazität. Demzufolge gehört zur autorisierten integrierten Kapazität, ohne darauf beschränkt zu sein, (i) zusätzlich erworbene autorisierte integrierte Kapazität, (ii) undefinierte autorisierte integrierte Kapazität (z. B. Konvertierung eines IFL in einen zIIP) und (iii) die Übertragung vorhandener autorisierter integrierter Kapazität von einer Produktfamilie auf die Nachfolgeproduktfamilie, mit oder ohne Gebühr (z. B. die Übertragung eines zIIP im Rahmen einer Modellerweiterung von einem IBM System z10 auf ein IBM System z196).